

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 38.)

Nr. 38.

Ausgegeben Danzig, den 23. September.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3797 Die Wittwe Marie v. Gostomski, geboren am 30. Juni 1846 zu Culm, welche unter Polizeiaufsicht gestellt werden soll, hat den hiesigen Ort heimlich verlassen.

Es wird ersucht, auf die Gostomski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns ihren Aufenthalt mitzutheilen.

Culm, den 7. September 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

3798 In der Nacht zum 12. d. Mts. sind dem Gasthospächter Heinrich Schulz in Fischerbuden Kreis Mohrunen 5175 Mark, bestehend aus 23 Hundertmarkscheinen, 3 Krönungs- und 1 Siegesthaler und Goldgeld mittels Einbruchs gestohlen worden.

Verdächtig ist ein im Alter von etwa 30 Jahren stehender Mann, welcher vorgab, Techniker zu sein und eine auf den Namen Wierzoch oder Wirthzoch lautende Karte vorzeigte.

Er hatte kurz geschnittenes fast schwarzes Haar und eine fingerlange Wunde an der Stirn. Bekleidet war er mit dunkelblauem Jaquetanzug, gelben Schuhen und schwarzem Hut. Größe 1,58 bis 1,60 Meter.

Wie mitgetheilt ist, soll der Zuchthäusler Kellner Robert Wierzoch am 31. August d. Js. zwischen Stuhm und Rehhof seinem Transporteur entsprungen sein.

Es wird um Recherche nach dem Diebe und auch um Auskunft über den erwähnten Robert Wierzoch zu den Akten 3 J 979/99 ersucht.

Braunsberg, den 16. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

St e c k b r i e f e.

3799 Gegen den Arbeiter Gottlieb Hoelbte, der am 10. d. Mts. aus der Arbeitsstation Malschöwen, bei Ortelsburg entwichen ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 27. Februar 1899 erkannte Rest-Gefängnißstrafe von etwa 5 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und sofort zu den diesseitigen Akten 5 M 11/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,57 m, Statur kräftig, Haare hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Beide Arme tätowiert.

Elbing, den 11. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3800 Der Tischler Johann Lorkowski aus Dmulle, geboren den 11. Dezember 1871 zu Rezwalde, katholisch, ist am 21. August 1899 aus dem Gerichtsgefängniß in Voebau, wo er wegen mehrerer Pferdebstahl in Untersuchungshaft war, entsprungen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Voebau Westpr. abzuliefern. 4 L L 23/99.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,77 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Thorn, den 9. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3801 Gegen den Arbeiter Johannes Domschekowski, geboren am 27. Oktober 1862 zu Elbing, zuletzt in Berge, Kreis Gardelegen aufhältlich gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung vom Königlichen Amtsgericht Gardelegen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 3 J 568/99 Nachricht zu geben.

Stendal, den 11. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3802 Gegen den früheren Mühlenbesitzer jetzigen Schachtmeister bezw. Erdarbeiter Rehwald Tramnik, geboren im Kreise Bublitz in Pommern, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. III J. 696/99.

Beschreibung: Alter etwa 50 Jahre, Größe 1,71 m, Statur kräftig, Haare ergraut, dunkelbrauner Vollbart, am Kinn schon ergraut, Nase länglich gebogen, Zähne bis auf die Wurzeln ausgezackt, Gesicht länglich, hager, Gesichtsfarbe gesund und sonnengebräunt, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelblauer Jaquetanzug, neuen graubraunen Filzhut, neue lange Stiefel.

Besondere Kennzeichen: Tramnik führt einen Spahnkory mit Kleidern bei sich.

König den 13. September 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3803 Gegen den Schneidermeister Martin Langkau aus Allenstein, geboren im Jahre 1835 in Staibotten Kreis Allenstein, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die

Untersuchungshaft wegen Betruges, versuchten Betruges und Gewerbe-polizei-Uebertretung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Gerichts, welches um Nachricht ersucht wird, abzuliefern. D 118/98.

Allenstein, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

3804 Gegen die Wittve Marie Tokfi geborene Krause, geboren am 14. März 1832 in Wittomin, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt, und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, auch von ihrer Festnahme zu den hiesigen Akten D 195/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3805 Gegen den Maurer Albert Schulz, bisher hier selbst, Tragheimer Ausbau 191 wohnhaft, geboren am 7. Dezember 1847 in Al. Drebnau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 870/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 51 Jahre, Größe 1 m 73 cm, Haare blond, Augen blau, Schnurrbart, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Königsberg, den 6. September 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3806 Gegen den Knecht Paul Brandt, geboren am 15. Oktober 1882 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Bochum vom 28. August 1899 erkannte Geldstrafe von 3 Mark ev. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird um Vollstreckung und Nachricht zu den Akten E 886/99 ersucht.

Bochum, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3807 Gegen den Töpfergesellen Wilhelm Engelhardt, zuletzt in Neuenburg aufhaltend, geboren am 15. Dezember 1839 zu Festung Graudenz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beamtenbestechung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. M. 151/99. Graudenz, den 15. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3808 Gegen den Knecht (Arbeiter) Jacob Schwarz, gebürtig aus Schoenwiese, Kreis Neidenburg, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Doppellehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II. J. 727/99.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Statur klein, Haare blond, schwarzen Backenbart und blonden

Schnurrbart, Augen blau, Nase klein und gebogen, Mund klein und rund, Sprache masurisch.

Besondere Kennzeichen: etwas Gläse, unterirdischen scheuen Blick.

Graudenz, den 11. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3809 Gegen den Arbeiter Wilhelm Waschinski, geboren am 29. Juni 1868 in Hohenstein (Ostpr.), wohnhaft in Kaminkerfelde bei Marienburg, angeblich jetzt in oder bei Essen zur Arbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Akten 3 D 158/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3810 Gegen den Arbeiter Josef Dtremba aus Groß Peterwitz, geboren den 18. April 1869 in Studa Kreis Löbau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 13. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern. 3 D 210/99.

Marienwerder, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3811 Gegen:

1. den Schiffsgehilfen Josef Ostrowski aus Fischerei Neuenburg, geboren in Neuenburg am 15. November 1872,
 2. den Arbeiter Karl Wilde aus Hohenstein, geboren in Wittigswalde am 8. November 1873,
- welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung im Hauptverfahren verhängt. Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 D 210/99. Marienwerder, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3812 Gegen die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Wehrmann (Oekonom) Euard Domagalaki, geboren am 23. August 1863 in Neuteich,
2. Wehrmann (Knecht) August Franz Wielski, geboren am 14. November 1867 in Senzlau,
3. Wehrmann (Knecht) Wilhelm Lichtenstein, geboren am 16. Juli 1868 in Rügberg,
4. Wehrmann (Arbeiter) Adolf Friedrich Gustav Ranthack, geboren am 5. Januar 1871 in Königl. Lichtstaedt,
5. Ersatz-Reservist (Zimmergeselle) Emil Neukirch, geboren am 17. Juli 1872 in Stüblau,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzia vom 1. August erkannte Geldstrafe von je einhundert Mark im Nichtbeitreibungsfalle ein Haftstrafe von je zwanzig Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie nicht Zahlung leisten, zu verhaften und in das nächste Gerichtsfängniß einzuliefern, auch zu den Akten Nachricht zu geben.

Danzig, den 1. September 1899.
Königliches Amtsgericht 13.

Steckbrief-Erneuerungen.

3813 Der hinter:

1. den Wehrmann der Garde Johann Jochst aus Subtau,
2. den Wehrmann der Garde Franz Borowski aus Rathstube,
3. den Wehrmann der Garde Albert Fiebelkorn aus Dirschau,
4. den Wehrmann der Garde Joseph Mazurowski aus Rathstube,
5. den Wehrmann der Garde Joseph Switalski aus Lunau,
6. den Wehrmann der Garde Bernhard Berg aus Dirschau,
7. den Wehrmann der Garde Paul Stalurski aus Gr. Malsau,
8. den Wehrmann der Garde Martin Nicolaus Sokolowski aus Dirschau,
9. den Wehrmann der Garde Carl Wilhelm Tabbert aus Dirschau,
10. den Wehrmann der Garde August Wendt aus Dirschau,
11. den Wehrmann der Garde Friedrich August Frost aus Dirschau,
12. Infanterist Lorenz Rykowski aus Rathstube,
13. Infanterist Paul August Treder aus Spangau,
14. Infanterist Hermann August Schwonke aus Liebschau,
15. Infanterist Joseph Senger aus Liebschau,
16. Infanterist Joseph Wiesniewski aus Gerdin,
17. Infanterist Franz Sobec aus Pselplin,
18. Infanterist Augustin Post aus Gnieschau,
19. Wehrmann Infanterist August Gorski aus Dirschau,
20. Wehrmann, Infanterist Franz Kaminski aus Zeisgendorf,
21. Wehrmann, Infanterist Augustin Manikowski aus Dirschau,
22. Wehrmann, Infanterist Jakob Lissler aus Dirschau,
23. Wehrmann, Infanterist Michael Domroes aus Gr. Waczmirz,
24. Wehrmann, Infanterist Johann Nepomuk Zoldowski aus Dirschau,
25. Wehrmann, Infanterist Andreas Traeder aus Gr. Malsau,
26. Wehrmann, Infanterist Hermann Engler aus Liebschau,
27. Wehrmann, Infanterist August Carl Heinrich Wittenberg aus Kl. Gark,
28. Wehrmann, Infanterist Franz Lukowski aus Raitau,
29. Wehrmann, Infanterist Johann Murawski I aus Brust,
30. Wehrmann, Infanterist Gustav Hahn aus Pselplin,
31. Wehrmann, Infanterist Johann Gottfried Michaelis aus Schiwialken,
32. Wehrmann, Infanterist Jacob Alczewski aus Brust,
33. Wehrmann, Infanterist Johann Meodunski aus Schliemen,
34. Wehrmann, Infanterist Jacob Johann Bobber aus Kl. Schlanz,
35. Wehrmann, Infanterist Carl Julius Lehnert aus Lutoschin,
36. Wehrmann, Infanterist Franz Krause aus Kl. Waczmirz,
37. Wehrmann, Infanterist Anton Mazurowski aus Pselplin,
38. Wehrmann, Infanterist Johann Albert Cybull aus Lunau,
39. Wehrmann, Infanterist Julius Albert Wittenberg aus Kl. Gark,
40. Wehrmann, Infanterist Gustav Albert Baste aus Gardschau,
41. Wehrmann, Infanterist Franz Tomaszewski aus Raitau,
42. Wehrmann, Infanterist August Ostrowski aus Raitau,
43. Wehrmann, Infanterist Franz Sczyrba aus Kl. Malsau,
44. Wehrmann, Infanterist Franz August Wenglikowski aus Liebschau,
45. Wehrmann, Infanterist Jacob Krakowski aus Dirschau,
46. Wehrmann, Infanterist Jacob Barra aus Liebschau,
47. Wehrmann, Infanterist Julius Tollit aus Neuhof,
48. Wehrmann, Infanterist Paul Galcjinski aus Brust,
49. Wehrmann, Infanterist Leo Domachowski aus Subtau,
50. Wehrmann, Infanterist Valentin Joseph Lemke aus Goschin,
51. Wehrmann, Infanterist Friedrich Wilhelm Redwanz aus Gr. Malsau,
52. Wehrmann, Infanterist Carl Julius Aust aus Dirschau,
53. Wehrmann, Infanterist Johann Paul Grabski aus Gr. Malsau,
54. Wehrmann, Infanterist Franz Stachurski aus Gr. Malsau,
55. Wehrmann, Infanterist Carl Julius John aus Gerdin,
56. Wehrmann, Infanterist Johann Jacob Hoenig aus Gr. Waczmirz,
57. Wehrmann, Infanterist Franz Dittmer aus Brust,
58. Wehrmann, Infanterist Johann Moczinski aus Rathstube,

59. Wehrmann, Infanterist Thomas Franz Kowal-
kowskii aus Rathstube,
60. Wehrmann, Infanterist Philipp Jacob Schremb-
kowskii aus Rokittken,
61. Wehrmann, Infanterist Franz Matowski aus
Kl. Turze,
62. Wehrmann, Infanterist Julius Barpart aus
Gnieschau,
63. Wehrmann, Infanterist Franz Gdanik aus
Gardschau,
64. Wehrmann, Infanterist Michael Manski aus
Liebschau,
65. Wehrmann, Infanterist Franz Valentin Hoff-
mann aus Kniebau,
66. Wehrmann, Infanterist Carl Ludwig Dnash
aus Dirschau,
67. Wehrmann, Infanterist Johann Preuß aus Gr.
Schlanz,
68. Wehrmann, Infanterist Eduard Mey aus Karlau,
69. Wehrmann, Infanterist Franz Schuzli aus
Raikau,
70. Wehrmann, Infanterist Johann Jurowski aus
Dirschau,
71. Wehrmann, Infanterist Jacob Kochanowski aus
Dirschau,
72. Wehrmann, Infanterist Franz Rogaczewski aus
Damerau,
73. Wehrmann, Infanterist Johann Woelke aus Kl.
Turze,
74. Wehrmann, Infanterist Joseph Wölm aus Zeis-
gendorf,
75. Wehrmann, Infanterist Johann Tolarowski aus
Dalwin,
76. Wehrmann, Infanterist Hermann Friedrich Wil-
helm Schwarz aus Lunau,
77. Wehrmann, Infanterist Jacob Ignaz Potulski
aus Dirschauersfeld,
78. Wehrmann, Infanterist Franz Reszczynski aus
Gnieschau,
79. Wehrmann, Infanterist Franz Trosowski aus
Gerdin,
80. Wehrmann, Infanterist Anton Martin Kopyt-
kowskii aus Liebschau,
81. Wehrmann, Infanterist Johann Czarka aus
Gnieschau,
82. Wehrmann, Infanterist Anton Borowski aus
Rathstube,
83. Wehrmann, Infanterist Michael Lange aus
Raikau,
84. Wehrmann, Infanterist Thomas Szepisch aus
Pelplin,
85. Wehrmann, Infanterist Albert Sikorski aus
Pelplin,
86. Wehrmann, Infanterist Johann Pielecki, aus
Brust,
87. Wehrmann, Infanterist Franz Xaver Drosdowski
aus Rathstube,
88. Wehrmann, Infanterist Johann Franz Wisniewski
aus Gerdin,
89. Wehrmann, Infanterist Franz Kupowski aus
Gerdin,
90. Wehrmann, Infanterist Hermann Wilhelm
Engler aus Dirschau,
91. Wehrmann, Infanterist Joseph Pelplinski aus
Goschin,
92. Wehrmann, Infanterist Peter Paul Anfer aus
Westin,
93. Wehrmann, Infanterist Franz Wisniewski aus
Subkau,
94. Wehrmann, Infanterist Joseph Mikodemus
Kolberg,
95. Wehrmann, Infanterist Franz Mikodemus Wesso-
lowski aus Liebenhof,
96. Wehrmann, Infanterist Joseph Mitulski aus
Zeisgendorf,
97. Wehrmann, Infanterist Johann August Topolski
aus Dirschau,
98. Wehrmann, Infanterist Joseph Behrendt aus
Kl. Turze,
99. Wehrmann, Infanterist Franz Eduard Gdanik
aus Damerau,
100. Wehrmann, Infanterist Gustav Albrecht Theodor
Dittmer aus Dirschau,
101. Wehrmann, Infanterist Joseph Rutkowski aus
Gerbienichin,
102. Wehrmann, Infanterist Johann Klinkowski aus
Zeisgendorf,
103. Wehrmann, Infanterist Franz Herold aus
Zeisgendorf,
104. Wehrmann, Infanterist Franz Urbanski aus Gr.
Garz,
105. Wehrmann, Infanterist Heinrich Franz Paninski
aus Gr. Garz,
106. Wehrmann, Infanterist Michael Siorocki aus
Dalwin,
107. Wehrmann, Infanterist Joseph Zurawski aus
Zeisgendorf,
108. Wehrmann, Infanterist Gustav Peter Weiß aus
Subkau,
109. Reservist Gustav Ewald Droft aus Westin,
110. Reserve-Kavallerist Johann Radumski aus Kl.
Garz,
111. Reserve-Kavallerist Friedrich Gustav Drowing aus
Kl. Garz,
112. Reserve-Kavallerist Franz Sikorski aus Raikau,
113. Reserve-Kavallerist August Julius Wilinski aus
Brust,
114. Reserve-Kavallerist Leo August Targaczewski
aus Lukoschin,
115. Reserve-Kavallerist Friedrich Hermann Reich
aus Lukoschin,
116. Reserve-Kavallerist Julius Rabowiz aus Gardschau,
117. Reserve-Kavallerist Johann Stolz aus Kl. Garz,
118. Reserve-Kavallerist Carl Ludwig Schwichtenberg
aus Gr. Waczmirz,

119. Reserve-Kavallerist Johann Homa aus Kl. Schlanz,
 120. Feldartillerist Jacob Neumann aus Markau,
 121. Feldartillerist Joseph Zawiski aus Baldau,
 122. Feldartillerist Hermann Haß aus Dirschau,
 123. Feldartillerist Anton Peter Schulz aus Dirschau,
 124. Feldartillerist Albert Bernhard Feltow aus Dirschau,
 125. Feldartillerist Joseph Talarowski aus Rokittken,
 126. Feldartillerist Johann Grabowski I aus Gr. Malsau,
 127. Feldartillerist Paul Ehler aus Dirschau,
 128. Wehrmann, Feldartillerist Franz Stok aus Markau,
 129. Wehrmann, Feldartillerist Johann Marchick aus Pelpin,
 130. Wehrmann, Feldartillerist Paul Anton Ohl aus Liebenhof,
 131. Fußartillerist Franz Smigera aus Rathstube,
 132. Feldartillerist Johann Buchholz aus Zeisgendorf,
 133. Fußartillerist Friedrich Wilhelm Dahms aus Gr. Waczmirz,
 134. Fußartillerist Johann Gurski aus Dirschau,
 135. Fußartillerist Johann Friedrich Parpart aus Felgenau,
 136. Fußartillerist Martin Kornowski aus Czarlin,
 137. Fußartillerist Jacob Michael Buzka aus Liebschau,
 138. Wehrmann, Fußartillerist Johann Vincent Kraszynski aus Gnieschau,
 139. Wehrmann, Fußartillerist Joseph Jacob Flissilowski aus Kuloschin,
 140. Wehrmann, Fußartillerist Franz Kowalerowski aus Kl. Garz,
 141. Wehrmann, Fußartillerist August Johann Manski, aus Liebschau,
 142. Pionier Peter Paul Piontkowski aus Dirschau,
 143. Pionier Robert August Tiesch aus Dirschau,
 144. Pionier August Winter aus Rokittken,
 145. Pionier Joseph Vissewski aus Neuhof,
 146. Pionier August Michael Baerwald aus Zeisgendorf,
 147. Pionier Jakob Leczkowski aus Gr. Waczmirz,
 148. Wehrmann, Train Theodor Radolny aus Raitau,
 149. Wehrmann, Train Johann Gottlieb Walter aus Gnieschau,
 150. Wehrmann, Train Johann Stanislaus Zawadzki aus Kl. Garz,
 151. Wehrmann, Train Friedrich Behrendt aus Schiwialken,
 152. Wehrmann, Train Michael Franz Telewski aus Kl. Schlanz,
 153. Wehrmann, Train Anastasius Dullat aus Dirschau,
 154. Wehrmann, Train Franz Schwarz aus Raitau,
 155. Reservist Johann Grenc aus Baldau,
 156. Wehrmann Michael Radowski aus Markau,
 157. Wehrmann, Train Augustin Balowski aus Lunau,
 158. Reservist Jakob Johann Rirkowski aus Dirschau,
 159. Wehrmann Joseph Theophil v. Wjsocki aus Subkau,
 160. Wehrmann Joseph Brzozewicz aus Gr. Malsau,
 161. Seewehrmann Eugen Bruno Walter Hoffmann aus Dirschau,
 162. Seewehrmann Carl Czondlowski aus Dirschau,
 163. Seewehrmann Thomas Radowski aus Markau,
 164. Seewehrmann Gustav August Winkelmann aus Zeisgendorf,
 165. Seewehrmann Joseph Zimny aus Gnieschau,
 166. Ersatzreservist Jacob Brandt aus Brust,
 167. Ersatzreservist Joseph Stephan Kuszewski aus Czerbienichin,
 168. Ersatzreservist Theodor Piaszkowski aus Rathstube,
 169. Ersatzreservist Johann Smentowski aus Schliemen,
 170. Ersatzreservist Franz Aloisius Grabowski aus Liebschau,
 171. Ersatzreservist Franz Buchowski aus Subkau,
 172. Ersatzreservist Johann Dulski aus Dirschau,
 173. Ersatzreservist Georgis Koreikis aus Dirschau,
 174. Ersatzreservist Franz Synatiewicz aus Raitau,
 175. Ersatzreservist Johann Tollit aus Raitau,
 176. Ersatzreservist Franz Czapski aus Gnieschau,
 177. Ersatzreservist Jacob Schummer aus Gerdin,
 178. Ersatzreservist Franz Engler aus Gr. Waczmirz,
 179. Ersatzreservist Johann Lange aus Rathstube,
 180. Ersatzreservist Michael Wyczewski aus Schiwialken,
 181. Ersatzreservist Franz Richard Wesolowski aus Czarlin,
 182. Ersatzreservist Johann Czajkowski aus Raitau,
 183. Ersatzreservist Andreas Czernonta aus Raitau,
 184. Ersatzreservist Joseph Riniewski aus Felgenau,
 185. Ersatzreservist Johann Jacob Zalewski aus Zeisgendorf,
 186. Ersatzreservist Joseph Zaturski aus Dirschau,
 187. Ersatzreservist Anton Chmielecki aus Pelpin,
 188. Ersatzreservist Mathias Sarnowski aus Pelpin,
 189. Ersatzreservist Carl August Jodach aus Pelpin,
 190. Ersatzreservist Paul Stummer aus Dirschau,
 191. Ersatzreservist August Bronzewicz aus Gr. Malsau,
 192. Ersatzreservist Franz Mazurowski aus Raitau,
 193. Ersatzreservist Anton Franz Pipke aus Damerau,
 194. Ersatzreservist Carl Friedrich Arendt aus Westin,
 195. Ersatzreservist Leo Lubowski aus Dirschau,
 196. Ersatzreservist Johann Borowski aus Raitau,
 197. Ersatzreservist Joseph Dunajski aus Raitau,
 198. Ersatzreservist Eduard Renkau aus Baldau,
 199. Ersatzreservist Friedrich Johann Albert Jante aus Dirschau,
 200. Ersatzreservist Stanislaus Grzeckowski aus Pelpin,
 201. Ersatzreservist Joseph Brzosowski aus Pelpin, unter dem 25. November 1897 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Dirschau, den 1. September 1899.
 Königlich-Preussisches Amtsgericht.

3814 Der hinter:

1. dem Reservisten Franz Ayl,
 2. dem Wehrmann Joseph Freba,
 3. dem Wehrmann Franz Woloszyl,
- in Nr. 24, pro 1897 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Verent, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3815 Der hinter den Wehrpflichtigen Ferdinand Ludwig Lemke und 2 Genossen, unter dem 31. December 1890 erlassene, in Nr. 3 pro 1891 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 14. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3816 Die hinter den Arbeiter Thomas Spiek aus Sturz, Kreis Pr. Stargard, unter dem 1. October 1890 im öffentlichen Anzeiger zum 41. Stück des Amtsblattes zu 1890 unter Nr. 4048 erlassene offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit nochmals erneuert.

Eberswalde, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3817 Der hinter den Arbeiter Marian Ploczinski aus Niezpywien, unter dem 13. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Straßburg Westpr, den 16. September 1899.

Der Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

3818 Der in Nr. 17 pro 1896 hinter der Magd Mathilde Grebing von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3819 Der hinter den Arbeiter Michael Makowski aus Gr. Lesewitz, unterm 10 August 1899 erlassene und in Stück 33 unter Nr. 3351 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3820 Der hinter dem Schuhmacher Ludwig Hinz aus Elbing, unterm 4. August 1899 erlassene und in Nr. 34 lfd. Nr. 3433 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3821 Der in Stück 23, Seite 307 unter Nr. 2310 pro 1899 hinter dem Fleischergefallen Carl Batschuhn aus Marienburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3822 Der hinter den Arbeiter Franz Nögel aus Danzig, unter dem 26. Juli 1899 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3823 Der hinter dem Arbeiter Albert Gottfried Ringe, geboren in Danzig am 8. Januar 1877, evangelisch, zuletzt in Stadtgebiet bei Danzig wohnhaft, unter dem 4. August 1899 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

3824 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Hölbke, unter dem 11. d. Mts. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3825 Die hinter den Arbeitern:

- a. Valentin Michalski aus Thorn, zuletzt in Biskupitz, Kreis Thorn,
- b. Casimir Michalski aus Culusee, zuletzt in Biskupitz, Kreis Thorn,

unter dem 28. Juli 1899 erlassenen, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbriefe sind erledigt.

Brandenz, den 10. September 1899.

Königliches Landgericht.

3826 Der unter dem 16. Juli 1899 hinter den Steinseger Franz Redesby, geboren am 21. April 1857 in Kößlin, im Anzeiger für 1899 Stück 30 Seite 397 Nr. 3019 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolz, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3827 Der in Stück 34, Seite 449, unter Nr. 3444 pro 1899 hinter dem Fleischergefallen Carl Batschuhn aus Marienburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3828 Der hinter den Schiffszimmermann Hermann Eduard Heinrich Rechmann aus Heubude, unter dem 12. August 1899 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3829 Der hinter den Arbeiter Gustav Tritter, unter dem 22. März 1898 erlassene, in Nr. 14, Seite 242 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3830 Der hinter Johann Maciejewski erlassene, in Nr. 25 für 1899 unter 2555 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Gnesen, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3831 Der hinter das Dienstmädchen Therese Brieger, unterm 3. Februar 1899 erlassene Steckbrief in Nr. 7 unter 628 ist erledigt.

Marienwerder, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3832 Der hinter dem Arbeiter Julius Marschall aus Danzig, geboren am 27. August 1874 in Zuckau

unter dem 14. August cr. erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6 September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

Zwangsvolle Versteigerung.

3833 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 81 auf den Namen der Wittwe Emma Mattern geb. Pivin und der 4 minorennen Geschwister Emma Meta Hedwig, Friedrich Wilhelm Ernst, Gertrud Margarethe, Willy Ludwig Alexander Matern zu Danzig eingetragene, in Danzig, Keitergasse 13, belegene Gebäudgrundstück am **14. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1 ar 75 qm, mit 4850 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. November 1899, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3834 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Schneidemühle Blatt 3 Artikel 1171 Nr. 3576, 3577, 3537 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Speiser z. B. in Worms eingetragene, in Danzig an der Schneidemühle 1 und 2, und Jungferngasse 22 belegene Grundstück (Mühlenetablissement) am **15. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,26 Thaler Reinertrag

und einer Fläche von 11 ar 73 qm zur Grundsteuer, mit 7070 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3835 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der ideale Anteil des früheren Bureauvorstehers Julius Max Falk an dem im Grundbuche von Danzig Baumgartchegasse Blatt 9 auf den Namen des:

1. Schuhmachermeisters Julius Rudolf Falk in Danzig,
2. des Bureauvorstehers Julius Max Falk zu Neufahrwasser

eingetragenen in Danzig, Baumgartchegasse Nr. 19, belegenen Grundstücke am **13. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1 ar 10 qm, mit 520 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige For-

berungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des zur Versteigerung stehenden Antheils an dem Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3836 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brösen Blatt 81 auf den Namen des Schneidermeisters Josef Paus eingetragene, in Brösen an der Chaussee nach Neufahrwasser belegene Grundstück am **20. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit $\frac{15}{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 5 ar 57 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird an demselben Tage Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3837 Das im Grundbuche von St. Albrecht Band IV Blatt 63 Artikel 52 Nr. 56 auf den Namen des verstorbenen Besitzers Carl Friedrich Wiegandt und dessen Ehefrau Rosalie Wilhelmine Wiegandt geb. Plachal eingetragene in St. Albrecht Nr. 63 belegene Grundstück soll auf Antrag der Miteigenthümerin der verheiratheten Klempler Mathilde Louise Plöhn geb. Wiegandt zu Danzig, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **17. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 3 ar 30 qm, mit 249 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. November 1899, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3838 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Leegstrieß Band IV Blatt 36 Artikel 762 auf den Namen des Tischlermeisters Fritz Blazed und dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau Franziska geb. Gustus in Langfuhr eingetragene, in Leegstrieß an der Chaussee nach Hochstrieß belegene Grundstück am **18. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit $2\frac{13}{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17 ar 09 qm zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten

anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage Mittags 12¹/₄ an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3839 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Grau Band II Blatt 10 und Seefeld Band III Blatt 50 und 61 auf den Namen des Louis Bartel zu Seefeld eingetragenen, im Gemeindebezirk Seefeld belegenen Grundstücke am **10. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück Grau Blatt 10 ist mit 8,28 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,49,32 Hektar zur Grundsteuer, mit 0 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, ferner das Grundstück Seefeld Blatt 50 mit 0 Reinertrag und einer Fläche von 11,17 ar zur Grundsteuer, mit 120 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer sowie das Grundstück Seefeld Blatt 61 mit 0 Reinertrag und einer Fläche von 7,22 ar zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungstermins nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke oder eines derselben beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-

falls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, verkündet werden.
Carthaus, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

3840 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band VI Blatt 165 auf den Namen der Frau Friederike Ebert geb. Ketz und des Fräuleins Eveline Ketz eingetragene, in Marienburg, Trägergasse Nr. 165 belegene Grundstück am **15. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur mit 264 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungstermins nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 12. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3841 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Altschottland Blatt 14 auf den Namen des Abdeckers Julius Bus in Altschottland eingetragenen, zu Altschottland belegenen Grundstücks, wird auf Antrag des betreibenden Gläubigers, des Produktenhändlers Adolf Czarlinski in Danzig, hierdurch aufgehoben. Demzufolge fällt auch der auf den 3. November 1899 anberaumte Zwangsversteigerungstermin aus.

Danzig, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht 11.

Orbital-Citationen und Aufgebote.**3842** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Schmal, Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 7. März 1865 in Wittstod Kreis Neustadt i. Pr., zuletzt Schellmühl aufhaltfam,
2. Dhl, Johann Michael, Ersatz-Reservist (Knecht), geboren den 7. März 1873 in Schönwarling, Kreis Danzig-Höhe, zuletzt Schönwarling aufhaltfam,
3. Schipaniski, Johann Gustav, Wehrmann, (Einfassensohn), geboren den 8. Februar 1860 zu Ellerwalde, Landkreis Elbing, zuletzt Prangschin aufhaltfam,
4. Behrendt, Emil Alexander, Ersatz-Reservist, (Knecht), geboren den 12. September 1873 zu Danzig, zuletzt in Kostau aufhaltfam,
5. Jackiewicz, Franz, Ersatz-Reservist, (Hufschmied), geboren den 12. Januar 1865 zu Baldau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
6. Sternke, Otto, Wehrmann, (Former), geboren den 11. Januar 1858 zu Scheune, Kreis Randow, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
7. Minuth, Ernst August, Ersatz-Reservist, (Arbeiter), geboren den 15. April 1871 zu Schmeltz, Kreis Memel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
8. Philipps, Otto Max, Ersatz-Reservist, (Handlungsgehilfe), geboren den 2. Februar 1868 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
9. Grau, Leopold August, Wehrmann, (Schmied), geboren den 8. März 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
10. Wisler, Friedrich Herrmann, Wehrmann, (Klempner), geboren den 12. Juli 1861 zu Christburg, Kreis Stuhm, zuletzt in Praust aufhaltfam,
11. Rutka, Bodislaus, Wehrmann, (Sattler), geboren am 9. Januar 1859 zu Natel, Kreis Wirsig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
12. Kretschmar, Arno Franz, Wehrmann, (Bahnmeister-Aspirant), geboren den 20. Februar 1869 zu Ritzen, Kreis Merseburg, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
13. Neubauer, Reinhold Isidor, Wehrmann, (Tischlergeselle), geboren den 7. Januar 1864 zu Krangen, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Praust aufhaltfam,
14. Lipka, Ignaz Johann, Reservist, (Hausdiener), geboren den 25. August 1866 zu Damerau, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
15. Pils, Johann Ferdinand Wilhelm, Reservist, (Kellner) geboren den 7. März 1873 zu Dirschau, zuletzt in Heiligenbrunn aufhaltfam,
16. Lauf, Heinrich Friedrich Wilhelm, Wehrmann, (Schlächter), geboren den 12. Februar 1867 zu Riel, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
17. Selle, Arthur Herrmann, Reservist, (Pharmazent), geboren den 16. Juli 1873 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Danzig aufhaltfam,

18. Krause, Florian, Wehrmann, (Schiffer), geboren den 29. Dezember 1861 zu Maczlau, Kreis Danzig Höhe, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
19. Schulz I Heinrich, Wehrmann, (Briefträger), geboren den 4. Oktober 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
20. Dobrowski, Albert, Wehrmann, (Hutmacher), geboren den 7. Januar 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
21. Glonke, August Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 12. Januar 1870 zu Kotoschlen, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
22. Lipowiski, Bolislaus, Reservist, (Glasschleifer), geboren den 31. Dezember 1872 zu Dobornick, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
23. Moß, Ludwig, Reservist, geboren den 20. August 1871 zu Warschan, Rußland, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
24. Labinski, Bernhard Wehrmann, (Former), geboren den 24. Juli 1863 zu Sprauden Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
25. Kayke, Otto Albert, Wehrmann (Müller), geboren den 9. April 1860 zu Berlin, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
26. Pawlowski, Johann Joseph, Wehrmann, (Knecht), geboren den 20. Februar 1863 zu Gerdin, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
27. Sichter, Herrmann Heinrich, Wehrmann, (Kaufmann), geboren den 24. April 1864 zu Wendhausen, Kreis Braunschweig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
28. Marby, Gustav Christian, Wilhelm, Wehrmann, (Buchhalter), geboren den 4. März 1867 zu Bernburg, zuletzt in Danzig aufhaltfam,

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatz Reservisten, Reservisten und Beurlaubte ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **24. Oktober 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1—2, parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks = Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Juli 1899.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

3843 Nachbenannte Personen:

1. August Stoll, geboren am 28. Juli 1874 zu Liebwalde zuletzt in Teschendorf aufhaltfam gewesen,
2. Franz Johann Gawronski, geboren am 27. Fe-

bruar 1874 in Mothalen, zuletzt in Ragnae aufhaltam gewesen,

3. Carl Ferdinand Ortman, geboren am 21. Mai 1875 in Liebwalde, zuletzt in Heubuden aufhaltam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Mohrungen über die der Auflage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 13. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3844 1. Die Hypothekenurkunden bezw. Grundschuldbriefe über folgende Posten sollen für kraftlos erklärt werden:

- a. die Hypothekenurkunde über die im Grundbuche des den Bäckermeister Bernhard Stange'schen Eheleuten in Elbing gehörigen Grundstücks Elbing IV Nr. 11 Abtheilung III unter Nr. 1 aus dem Schuldbinstrument vom 9. August 1802 für den Oberlehrer David Schilling in Elbing eingetragenen bezw. untereingetragenen 200 Thaler Darlehn,
- b. die Hypothekenurkunde über die im Grundbuche des den Tischlermeister Heinrich und Johanna geb. Bischoff-Bartsch'schen Eheleuten in Elbing gehörigen Grundstücks Elbing II Nr. 113 Abtheilung III unter Nr. 7 aus der notariellen Obligation vom 13. Juni 1851 für den Rittmeister Otto v. Kleist in Elbing eingetragenen 400 Thaler Darlehn,
- c. der Grundschuldbrief über die im Grundbuche des der Wittwe Henriette Collin geb. Mertens in Elbing gehörigen Grundstücks Elbing XI Nr. 222 Abtheilung III unter Nr. 5 am 22. Juli 1873 ursprünglich für Johann Schulz eingetragenen und am 29. Dezember 1886 für den Privatschreiber und Eigenthümer Adolf Abramowski zu Pangritz Colonie umgeschriebene Grundschuld von 150 Thaler gleich 450 Mk. und

der Grundschuldbrief über die für denselben Eigenthümer Adolf Abramowski im Grundbuche seines eigenen Grundstücks Pangritz Colonie Nr. 155 Abtheilung III unter Nr. 1 am 30. Mai 1876 eingetragenen Grundschuld von 1500 Mk.;

zu a und b auf Antrag der Grundstückseigenthümer, zu c auf Antrag des Adolf Abramowski.

II. Folgende Hypothekenposten, die angeblich getilgt sind, deren Tilgung aber nicht vollständig nachgewiesen werden kann, sollen auf Antrag der Grundstückseigenthümer gelöscht werden

a. die im Grundbuche des den Rechnungsrath Alexander und Marie geb. Störmer-Strömer'schen Eheleuten in Elbing gehörigen Grundstücks Elbing XIII Nr. 54 Abtheilung III unter Nr. 3 aus dem Rezeß vom 1. September 1833 eingetragenen 14 Thaler 18 Sgr. 3 Pfg. Erbtheile der Geschwister Carl Ludwig, Marie Florentine, Jacob Ludwig und Friedrich Wilhelm Demuth, für jeden 3 Thlr. 19 Sgr. 6 $\frac{3}{4}$ Pfg.,

b. die im Grundbuche des den Instrumentenmacher Gustav und Hedwig geb. Tessmann-Hellgard'schen Eheleuten in Elbing gehörigen Grundstücks Elbing I Nr. 542 Abtheilung III unter Nr. 5, 8 und 9 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Posten

Nr. 5, 800 Thaler nebst 5 pCt. Zinsen und Kosten der Einziehung aus der Schuldverschreibung vom 27. Juli 1846 eingetragenen für den Kaufmann Lachmann Lehmann in Elbing,

8—428 Thaler 15 Sgr. 1 Pfg. nebst 5 pCt. Zinsen von 400 Thaler und

21 Thaler 3 Sgr. 6 Pfg. Kosten aus dem rechtskräftigen Kontumazialbescheide vom 5. Februar 1847, eingetragen für den

Bankier L. Wende in Frankfurt a. D.,

Nr. 9, 10 Thaler Kostenvorschuß und die Ingrossationskosten für den Kaufmann Jacob Haerberlein in Graudenz als Cessionar des Kaufmanns Ludwig Woelke aus dem rechtskräftigen Erkenntniß vom 5. Januar 1847 eingetragen.

Die unbekanntten Inhaber der unter I aufgeführten Urkunden und die unter II aufgeführten Hypothekengläubiger bez. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Urkunden und auf die Hypothekenposten spätestens im Aufgebotsstermine den **30. Dezember 1899**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, die Inhaber der unter I aufgeführten Urkunden auch die letzteren vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt und die zu II gedachten Hypothekengläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger mit ihren Ansprüchen auf die dort bezeichneten Hypotheken ausgeschlossen und die Posten gelöscht werden.

Elbing, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3845 Auf Antrag des Stellmachermeisters Eduard Julius Klotz in London 164 Liverpool Rd. Island N, werden sein Stiefbruder, der am 26. April 1861 zu

Gbingen geborene Seefahrer Paul Robert Klotz, der vor etwa 20 Jahren mit einem Stettiner Schiff in See gegangen und seitdem verschollen ist, und dessen unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens in dem auf den am **22. August 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine — schriftlich oder persönlich — zu melden, widrigenfalls der Paul Robert Klotz für tot erklärt wird.

Hoppot, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3846 Der Wehrpflichtige Gustav Gottfried Runge, zuletzt in Stawischken Kreis Berent, geboren am 7. Mai 1875 in Prussi, Sohn der Karl und Henriette geb. Neubauer-Runge'schen Eheleute, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **14. Dezember 1899**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts, Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission zu Könitz über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M I 32/99.

Danzig, den 13. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3847 Der Pfarrer Anton Kanicki in Berent Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Rozanski zu Danzig, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, Blanco-Accepts über 2670 Mk., angenommen von M. Jakubowski, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. Mai 1900**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Berent, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3848 Der Arbeiter Gottlieb Johann Schoenrock und die Wittve Emilie Rosenhalm geb. Saddey, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen

haben soll, laut Vertrag vom 26. August 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3849 Der Restaurateur Franz Weiss aus Danzig, jetzt in Heiligenbrunn, und das Fräulein Marie Doettlaff, im Bestande ihres Vaters, des Steuererhebers Heinrich Doettlaff aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, das sie bei Eingehung der Ehe besitzen, als auch dasjenige, welches sie aus irgend welchem Grunde künftig erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. Juni 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3850 Der Käsefabrikant Waldemar Viek aus Brattian Kreis Löbba Westpr., jetzt zu Veegstrief, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, im Bestande ihres Vaters, des Käsefabrikanten Isidor Schweiger aus Könitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Viek'schen Eheleute von Brattian nach Veegstrief bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3851 Der Fleischergefelle Gustav Leege und die Wirthin Amalie Selinski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. August 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3852 Der chirurgische Instrumentenmacher Paul Haase und das Fräulein Marie Hinz, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August 1899, abgeschlossen.

Elbing, den 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3853 Der Handelsmann Heymann Schleimer und dessen Ehefrau Johanna geb. Wollenberg, früher in Pollenschin, jetzt in Grabaushütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 30. August 1889, ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes denselben von Pöllenschin nach Gradauhütte hierdurch bekannt gemacht wird.

Berent, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3854 Der Kaufmann Otto Heydebreck aus Berent und das Fräulein Wanda von Jutzenta aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 19. Juli 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3855 Der Gerichtsassessor Walter Scheda aus Pr. Stargard und das Fräulein Marie Hayduck aus Thorn, haben durch Vertrag d. d. Thorn, den 26. August 1899, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3856 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Anger aus Bessen und das Fräulein Elise Auguste Schimanski, im Beistande ihres Vaters des Schmiedemeisters Wilhelm Schimanski aus Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 14. Juli 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Anger'schen Eheleute von Bromberg nach Langfuhr bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. August 1899

Königliches Amtsgericht.

3857 Der Bäckermeister Eugen Belau hier und das Fräulein Olga Franziska Freier, im Beistande ihres Vaters, des Gasthofbesizers Hermann Freier aus Lamenstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3858 Der Fleischermeister Richard Pic und die großjährige vaterlose Helene Anaczowski, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch

Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 4. September 1899 ausgeschlossen

Graudenz, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3859 Der Kaufmann Johannes Begdon von hier und das Fräulein Helene Swieczowski aus Woluszcza Kreis Nieszawa in Rußland, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Franz Swieczowski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3860 Der Hotelier Emil Schneider von hier und dessen Ehefrau Martha geb. Jacobsohn von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. März 1896 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Schneider'schen Eheleute nach Thorn, nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3861 Der Kaufmann Michael Weber aus Graudenz und das großjährige Fräulein Martha Emilie Zelecki aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 5. September 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3862 Der Schmiedemeister Paul Rettmannski aus Tannfelde, hat vor Eingehung der Ehe mit Minna Tornier aus Calwe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vor dem Amtsgericht Stuhm vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Dies wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nach Gr. Montau Kreis Marienburg verlegt haben.

Marienburg, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3863 Der Fabrikbeamte Carl August Liptenski und dessen Ehefrau Johanna Clara geb. Rogaschewski aus Schwyz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. Juli 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Liptenski'schen Eheleute von Pelpin nach Schwyz nochmals bekannt gemacht.

Schwyz, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3864 Der Kaufmann Paul Friebe aus Puzig und die Rätthertochter Hedwig Janke aus Kl. Zappeln, im Beistande ihres Vaters, des Rätthners Friedrich Janke aus Kl. Zappeln, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schwyz, den 25. August 1899, abgeschlossen.

Puzig, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3865 Der Besitzersohn Albert Drems in Kobissau und die Besizerin Emma Weiss, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1899 abgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau durch ihre Arbeit oder durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Earthaus, den 2. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3866 Der Eigenthümer Augustin Domagalski und die Wittme Marie Paulat, geb. Kohn, beide aus Guettland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. September 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3867 Der Buchdrucker Georg Kluff und das Fräulein Bertha Siegmann aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. September 1899, abgeschlossen.

Berent, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3868 Der Gutsbesitzer Felix Ziehm aus Damerau und das Fräulein Margarethe Grunau aus Tralau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3869 Die Lehrer Bruno und Emilie geb. Wolff — Jorbahn'schen Eheleute, vordem in Podjaß, haben durch Vertrag d. d. Earthaus, den 23. März 1895, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch eigenen Fleiß und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Soppieschin, Kreis Neustadt, gemäß § 426 II 1 A. L. R. hiermit wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3870 Der Schmied Johann Neumann aus Sommerau und das Fräulein Anna Zaug aus Fischauerfeld, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3871 Der Controleur des hiesigen Vorschußvereins Fritz Montka hier und das Fräulein Emilie Hoffmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Georg Hoffmann aus Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. September 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3872 Der Kaufmann Theophil Josef Voroff und das Fräulein Clara Marie Elsner, im Beistande ihres Vaters, des Hauptzollamt-Assistenten August Elsner, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. August 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3873 Der Maschinenbauer Walter Jahr und dessen Ehefrau Martha geborene Janzen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 18. Februar 1899, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nach-

dem die Jahr'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3874 Der Hotelbesitzer Hermann Fürst hier, und das Fräulein Rosa Schenkolewski aus Breslau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 18. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3875 Der Fleischermeister Wilhelm Heilemann aus Damerau, und die großjährige vaterlose Wirthschafterin Valerie Brodehl aus Damerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3876 Die ledige Anna Dybowski in Schönwalde und der Kaufmann Franz Drews in Kölln Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3877 Der Fischer Max Hamnemann aus Bieckel und das Fräulein Auguste Kaminski aus Weissenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3878 Der Rangirer Paul Grochowski aus Sandhof und das Fräulein Anna Merchel aus Parpahren, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3879 Der Landwirth Albert Deja aus Neu Grunau und die unverehelichte Anna Elisabeth Voelz aus Steinborn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während bestehender Ehe erwirbt, sei es auch durch Glücksfälle, Erbschaften, oder Geschenke, oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag

d. d. Pr. Friedland, den 4. September 1899, ausgeschlossen.

Flatow, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3880 Der Gärtner Johannes Schmidt und das Fräulein Elisabeth Weinberg, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3881 Der Klempner Ernst Morning hier und das Fräulein Meta Rosalie Luedikemann, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Heinrich Luedikemann aus Schilditz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3882 Der Kaufmann Adolf Dieck und das Fräulein Agathe Klaassen, beide aus Schöneberg bei Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später irgendwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 1. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3883 Der Gärtnereibesitzer Karl Engelhardt von hier und das Fräulein Bronika Wojciechowska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Franz Wojciechowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3884 Der Besitzer Joseph Bastian und die unverehelichte Mathilde Kosalewski, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Kosalewski, sämmtlich aus Kamkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau ein-

bringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3885 Der Kaufmann Ludwig Mühle von hier und das Fräulein Clara Pätzold aus Görlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Görlitz, den 14. August 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3886 Der Arbeiter Rudolf Blech aus Rynsk und dessen Braut, das Fräulein Bertha Reddmann aus Rynsk, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Reddmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen und dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. September 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3887 Der Guttsbesitzer Curt Weichbrodt aus Lieffau und das Fräulein Anita Witt aus Danzig, haben durch Vertrag vor dem Amtsgericht zu Danzig vom 6. September 1899 für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3888 Der Kaufmann Fritz Rudath hier und das Fräulein Agnes Seeger in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3889 Die Eheleute Freiherr Paul von der Goltz und Emmy, geb. Langner, zu Bärenwalde, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 2. d. Mts. festgesetzt, daß

das gegenwärtige und zukünftige Vermögen eines jeden der beiden Ehegatten, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, so daß keinem der beiden Ehegatten am Vermögen des andern irgend welche Rechte mehr zustehen.

Auf Antrag der genannten Eheleute veröffentlicht.
Hammerstein, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3890 Die Kaufmann Phoebe und Rosa geb. Hirschfeld-Rosenthal'schen Eheleute, früher in Graudenz, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 19. April 1892, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3891 Der Vicefeldwebel Richard Böttcher, im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11, hier, und das Fräulein Ida Brosius aus Mocker, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Wilhelm Brosius daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. September 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3892 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Oskar Dollny zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3893 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Hermann Mendelsohn in Berent, ist zur Prüfung der nach dem Prüfungstermin angemeldeten Forderungen ein besonderer Termin auf den 3. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr, anberaumt worden.

Berent, den 12. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3894 Der Matrose Max Emil Liff der 5. Kompagnie II. Matrosendivision, vormals an Bord S. M. S. „Hertha“, geboren am 30. Januar 1877 zu Danzig, Reg. Bez. Danzig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 13. September 1899 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 — einhundertsechzig — Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 16. September 1899.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

1895
 der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für
 das Vierteljahr Oktober—Dezember 1899.

Bezeichnung des Reviers		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
			Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Carthaus	Ganzes Revier.	im Wittstock'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab	13 —	3 24	15 —
Wildungen	Für alle Beläufe, zum Ausgebot gelangt Nutz- und Brennholz vom alten und neuen Einschlage nach Vorrath und Begehr. Näheres durch die Belauf- beamten.	in Kasparus bei Hirschfeldt. Jedesmal von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab	— —	6 —	4 18
Sullenschin	Kamionken.	Gowidlino, Gasthaus Bahne von Vorm. 10 Uhr ab	—	—	14
Stangenwalde	Für alle übrigen Schutz- bezirke.	Sullenschin, Gasthaus Erdmann, von Vormittags 10 Uhr ab	— 26	16 9	28 7
	1. Für den Lokalbedarf 2. Für Handelshölzer	zu Stangenwalde zu Rahlbude	— —	23 —	— 21
Darßlub	Ganzes Revier.	im Schnaase'schen Gasthause zu Darßlub von Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab	18	29	20
Neustadt Westpr.	Hauptrevier.	im Wluzki'schen Gasthause zu Puzig von Vormittags 10 Uhr ab	—	8	6
		im „Deutschen Haus“ zu Neustadt Westpr. von Vormittags 10 Uhr ab	5 19	9 23	7 21
Sobbowitz	Revierförster-Bezirk.	im Stielows'schen Gasthof zu Zarnowitz von Vormittags 10 Uhr ab	13	17	15
	A. Handelsholztermine. „Nichts.“ B. Sonstige Holztermine für die Schutzbezirke des Hauptreviers,	im Bahlinger'schen Gasthose in Sobbo- witz von Vormittags 10 Uhr ab	—	17	15
	für sämtliche Schutzbezirke	im Schützenhause zu Schöneck von Vor- mittags 10 Uhr ab	—	—	8
Oliva	für die Schutzbezirke der Revierförsterei.	im Kober'schen Gasthose in Pogutken von Vormittags 10 Uhr ab	21	25	23
	1. Für den Lokalbedarf. 2. Handelsholztermine finden nicht statt.	im Hotel Karlsberg in Oliva von 2 Uhr Nachmittags ab	20	17	15

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
			Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
des Reviers.	der Beläufe.				
Pelpin	Broddeu, Borkau, Bilawer- weide, Sturmberg	im Saale des Herrn Mosdzio zu Pelpin von Vormittags 9 Uhr ab	—	—	18
	Kochankenberg, Semlin	in der Turnhalle zu Pr. Stargard von Nachmittags 2 Uhr ab	—	—	22
	Hohenwalde, Teckenort und Wicel	im Freitag'schen Restaurant zu Tolckemit von Vormittags 10 Uhr ab	—	30	21
Mirchan	für sämtliche Schutzbezirke des hiesigen Reviers	im Feyerstein'schen Gasthause in Sierakowitz von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	12
		im Barz'schen Gasthause in Mirchan von Vormittags 10 Uhr ab	—	14	19
Hagenort.	für Nutz- und Brennholz aller Beläufe	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	24	28	12
Steegen	A. Handelsholztermine Nichts.				
	B. Sonstige Verkaufstermine. sämmliche Schutzbezirke	im Rahn'schen Gasthause in Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	—	18	2 16
Gnewau	sämmliche Schutzbezirke	im J. Klein'schen Gasthause zu Rheda von Vormittags 9 Uhr ab	—	7	5
		im Gasthaus Benier zu Gnewau von Vormittags 10 Uhr ab	—	28	—
Königswiese.	A. Handelsholz-Termine Aus dem ganzen Revier je nach Borrath.	auf Bahnhof Schwarzwasser von Mittags 12 Uhr ab	23	—	—
		im Gasthaus zu Woythal von Vormittags 10 Uhr ab	—	15	—
		auf Bahnhof Schwarzwasser von Mittags 12 Uhr ab	—	—	11
	B. Sonstige Holz-Termine. Aus dem ganzen Revier je nach Borrath.	auf Bahnhof Schwarzwasser von Mittags 12 Uhr an	4	—	—

Bemerkung: Der Termin für den
Vorausverkauf von Hölzern im Wege
des schriftlichen Angebotes, voraus-
sichtlich Dienstag, den 21. November cr.,
wird noch besonders bekannt gemacht
werden.

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate		
			Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
des Reviers.	der Beläufe.				
Konin.	A. Handelsholztermine. Ganzes Revier nach Vorrath und Bedarf.	i. i. Frankensfelde, Bahnhofswirtschaft H. Dahlmann von 1 Uhr Nachm. ab	10	—	—
	B. Gewöhnliche Holztermine. Ganzes Revier nach Vorrath und Bedarf.	in Frankensfelde im Brand'schen Gasthaus von Vormittags 10 Uhr ab	—	23	—
Birthy.	Sämmtliche Schutzbezirke	in Grünthal im Schmidt'schen Gasthaus von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	21
		im Amtszimmer der Oberförsterei Birthy von Vormittags 10 Uhr ab	18	16	—
		im Steiniger'schen Gasthose zu Bords- zichow von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	6
Wilhelmswalde.	A. Handelsholztermine. B. Holzverkaufstermine.	im Komorowski'schen Gasthose zu Lubichow von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	20
		sämmtlich im Danziger Hof zu Sturz sämmtlich im Danziger Hof zu Sturz	—	4 26	— 13 20
Rielau	Sämmtliche Schutzbezirke. Handelsholz-Termine finden nicht statt.	im Gasthause des Herrn Glaassen zu Sagorich jedesmal von 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags ab	5 19	2 16	7 21

Steckbrief.

3896 Der wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verfolgte Kanonier Samuel Krohmer der 3. Batterie 1. Garde = Feldartillerie = Regiments hat sich am 10. d. Mis. in Behden, Kreis Königsberg N. M., von seinem Truppentheil heimlich entfernt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem nächsten Truppentheil zuzuführen.

Signalement: Größe 1,74 m, Haar blond,

Augen blau, kleiner blonder Schnurrbart, Nase groß, gebogen, Gang schleppend, Haltung krumm, Kopfhaltung vorn über gebeugt.

Bekleidung: schwarzes Jaquet, blaue Hose, Strohhut mit weißem Band, Sprache elsässisch.

Krohmer ist geboren 28. Februar 1876 zu Sennheim Kreis Thann, Elsaß = Lothringen, evangelisch, Steinhauer.

Berlin, den 18. September 1899.

Gericht des Gardekorps.

Inserate im

zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

